

NDB-Artikel

Einsiedel, von

Leben

Das meißnische Adelsgeschlecht teilte sich durch die Söhne des Heinrich Hildebrand siehe (5) in vier Hauptlinien: Sahlis, Scharfenstein, Grandstein und Syhra. Der ausgedehnte Grundbesitz (teils im albertinischen teils im ernestinischen Sachsen) war zunächst im Pleißner Land und im Erzgebirge, seit dem 17. Jahrhundert auch in der Lausitz gelegen. Die E. waren eine der einflußreichsten Adelsfamilien in Sachsen, sie errichteten zahlreiche soziale Stiftungen, die zum Teil bis 1945 bestanden; sie waren besonders in der Reformationszeit durch ihr frühes Bekenntnis zu Luthers Lehre bedeutend (Luther an Spalatin: *rarum et singulate lumen eremitae sunt nobilitatis hoc saeculo*). Die Familie stellte viele hohe Staats- und Hofbeamte und Offiziere, unter anderem: →*Haubold* (1521–92), kursächsischer Kanzler; →*Heinrich Hildebrand* (1586–1651), kursächsischer Rat, Vizeoberhofrichter und anhaltischer Landschaftsdirektor; →*Curt* (1597–1668), magdeburgischer Geheimer Rat, Gesandter zum Westfälischen Frieden; →*Heinrich Hildebrand* (1622–75), kursächsischer Geheimer Rat, Landschafts- und Appellationsgerichtsdirektor; →*Haubold* (1643–1712), kursächsischer Geheimer Rat und Oberappellationsgerichtspräsident; →*Gottfried Emanuel* (1690–1745), preußischer Generalmajor; →*Kurt Heinrich* (1735–1809), kaiserlich-königlicher General; →*Kurt Hildebrand* (1758–1834), sächsischer Generalmajor und Kommandant von Dresden (siehe NND XII, 2); →*Charlotte Sophie* Gräfin von E. (1769–1855), Priorin der Herrnhuter Brüdergemeine; →*Karl Heinrich* (1784–1860), sächsischer Generalmajor; →*Kurt Haubold* (1825–86), sächsischer Generalleutnant; →*Kurt Graf von E.* (1811–87), Mitglied der I. Kammer im Königreich Sachsen, entwickelte ein Winterreisen für den Hufbeschlag; →*Horst* (1863–1934), sächsischer Landgerichtspräsident und juristischer Berater des Hauses Wettin. – →*Georg Heinrich* († 1633), als Förderer der Kryptocalvinisten bedrängt, verkaufte 1602 den Besitz der Sahliser Linie, wurde in Anhalt ansässig und hier Rat und Regierungspräsident. In Anhalt und Hessen stellte auch dieser Zweig Persönlichkeiten von Rang, unter anderem: →*August Ludwig* (1644–1707), anhaltischer Geheimer Rat, Gesandter und Kammerdirektor, und die Brüder →*Gustav Wilhelm* (1676–1738), hessen-kasselischer Geheimer Regierungsrat, und →*Victor August* (1695–1777), hessen-kasselischer Generalleutnant und Oberamtmann, und →*Christina Charlotte* (1684–1740), Äbtissin von Heiligengrabe. – Die Sahliser Linie ist ausgestorben, die übrigen Linien blühen noch. – In der I. Kammer im Königreich Sachsen hatte der Besitzer von Reibersdorf einen ständigen Sitz, er war auch erblicher Oberschenk.

Werke

zu Kurt († 1887): Gedankenzettel zu Ausübung d. engl. Hufbeschlags, ¹⁰1890.

Literatur

zur *Gesamtfamilie*: Ersch-Gruber I, 32, S. 351-57;

W. v. Boetticher, *Gesch. d. Oberlausitz. Adels I*, 1912; zu *d. Grafen v. E.*:

GHdA 18, 1958 (P); zu *Gottfr. Emanuel*:

Th. Fontane, *Wanderungen durch d. Mark Brandenburg III*, 1929, S. 397-401;

Priesdorff I, S. 207-09; zu *Horst*:

Afran. Ecce, 1934.

Autor

Adalbert Elschenbroich

Empfohlene Zitierweise

Elschenbroich, Adalbert, „Einsiedel, von“, in: *Neue Deutsche Biographie* 4 (1959), S. 398 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd139763635.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
